



# Der Kaltenburger Herold

Informationsblatt der Interessengemeinschaft Kaltenburg e.V.  
Jahr: 2016  
Ausgabe: 9



Kaltenburg um 1750

Interessengemeinschaft Kaltenburg e.V.

## Liebe Freunde(innen) der Kaltenburg, werte Mitglieder,

in der letzten Mitgliederversammlung konnten wir Ihnen einen aktuellen Sachstand zur Sanierung der Burgruine Kaltenburg geben. Wesentlicher Meilenstein dabei war die Herstellung des Zufahrtsweges. Wir werden hier Mitte Mai die bautechnische Abnahme machen können. Die Zusammenarbeit mit dem beauftragten Ing.-Büro Baur und den Behörden, insbesondere dem Naturschutz im Landratsamt Heidenheim war vorbildlich.

Der Vorstand hat die Untersuchung der Mängel an der östlichen Schildmauer beauftragt. Wir erwarten bis Mitte Mai das Untersuchungsergebnis und die Kostenschätzung für eine denkmalgerechte Sanierung. Nach Abstimmung dieses Ergebnisses mit der Denkmalbehörde und nach Vorliegen der denkmalrechtlich Genehmigung Ausschreibungs- und Vergabeverfahren

zu gehen. Wenn alles gut läuft, können hoffen wir, noch im Juni 2016 in das wir noch vor den Sommerferien mit der Sanierung der Mauer beginnen.

Toll fanden wir den engagierten Arbeitseinsatz von unseren Mitgliedern und unseren Freunden vom Höhlenverein und dem Albverein. Müll wurde gesammelt, Geäst und Gebüsch entfernt, Ordnung im Turm gemacht. Herzlichen Dank dafür!

Das zweite Benefizkonzert des Reservisten-Musikzug 28 Ulm vor vollem Haus in Hürben war wieder ein voller Erfolg. Herzlichen Dank an die Musikerinnen und Musiker und unseren Sponsoren.

Übrigens: die IG Kaltenburg ist auch auf Facebook vertreten. Jeder kann dort Mitglied werden und Aktuelles erfahren oder seine Meinung „posten“.

Am Dienstag, den 24.Mai 2016 um 19.30 Uhr findet der Work-Shop „Tourismuskonzept Kaltenburg“ statt. Eine Einladung erfolgt nochmals per E-Mail-Verteiler.

Es grüßt herzlich  
im Namen des ganzen  
Vorstandes

Clemens Stahl  
(Vorsitzender)



**Benefizkonzert mit den Musikern des Reservisten-Musikzuges 28 Ulm der Bundeswehr**



Die Musiker des Reservisten-Musikzuges 28 Ulm der Bundeswehr



Voll besetzte Besucherränge

## Benefizkonzert in der Hürbetalhalle

Zum zweiten Mal hat sich das Bläserorchester unter der Leitung von Robert Roth auf Vermittlung von Gerhard Fetzer bereit erklärt zu Gunsten der Kaltenburg ein Benefizkonzert zu geben. Nachdem der Vorverkauf dieses Jahr auf eine geringe Nachfrage gestoßen war, war es den Organistoren von der IG Kaltenburg im Vorfeld dann doch etwas mulmig. Umso größer dann die Überraschung, als an der Abendkasse alles wieder wettgemacht wurde und um die 200 Besucher die Hürbener Halle füllten.

Es war sicherlich richtig, dass im Vorfeld mit einem Pressetermin vor der Kulisse der Kaltenburg der Dirigent Oberfeldwebel der Reserve Robert Roth und Gerhard Fetzer in Uniform das Konzert ankündigten und somit ins öffentliche Blickfeld richteten.

Auf der Bühne der Hürbetalhalle ging es richtig eng zu. 52 Musiker spielten vor begeistertem Publikum Klassik, Märsche, Polkas und moderne Unterhaltungsmusik. Oberstleutnant d. R. Gernot Gaiser hatte unterhaltsam die einzelnen Titel des anspruchsvollen Programmes vorgestellt. Erst nach mehreren Zugaben und dem Abschluss des Konzertes mit der Nationalhymne konnten die Musiker ihren gelungenen Auftritt beenden.

Mit kleinen Happen und Rittersuppe hatte das Küchenteam des Vereins unter der Regie von Klaus Kälble auch für ein kulinarisches Angebot gesorgt, das am Ende der Veranstaltung restlos ausverkauft war. Die Vorräte an Sekt und Aperol waren bis zum Ende der Veranstaltung auch völlig aufgebraucht. Mit den Einnahmen aus diesem Konzert kann unser Schatzmeister die Kasse wieder auffüllen, die dieses Jahr durch die Planungs- und Bauaufträge dezimiert wird.

Nicht unerwähnt soll an dieser Stelle bleiben, dass die Volksbank Brenztal die

Eintrittskarten und Plakate finanziert hat und auch die Firma OBI, die einen Beitrag für das Konzert gesponsert hat.



Conferecier Gernot Gaiser am Mikrofon



Monika Albrecht-Groß und Hans-Peter Großmann an der Abendkasse



Hektische Betriebsamkeit beim  
Küchenteam



Die Theke war immer gut frequentiert



Die Helfer nach getaner Arbeit

## Burgenfahrt der IG Kaltenburg



Burg Hohenfreyberg

Am Samstag, 24. April startete eine Gruppe von Burgenfreunden unter der Regie der IG Kaltenburg ins Allgäu. Ziel waren die Schwesterburgen Eisenberg und Hohenfreyberg oberhalb Zell. Mit dem Bus in Zell angekommen, wanderte die Gruppe bergan zu den Burgen, um unterwegs in der Schlossbergalm Mittag zu machen. Dort stieß dann der Vorsitzende vom Burgenverein Eisenberg,

Herr Günther Pleier, zur Gruppe. Mit ihm ging es den teils steilen Weg zur älteren der beiden Burgen Eisenstein hinauf. In der Vorburg versammelte sich die Gruppe auf dem Bergfried, der einen guten Blick auf beide Burgen ermöglicht.

Hier berichtete G. Pleier über die Burgen und besonders über die Gründung des dortigen Burgenvereins 1980. Ziele und Tätigkeiten des Vereins bei der Restaurierung und touristischen Erschließung der beiden Burgen waren für die Kaltenburger von großem Interesse.

Die Erkenntnisse und Erfahrungen der Eisenberger Burgenfreunde sind für unsere Arbeiten an der Kaltenburg äußerst lehrreich. Interessant auch die Einbindung einer Rittergruppe oder die Organisation eines zweitägigen Burgenfestes im August. Wichtig war die Botschaft, dass der Verein ähnlich wie wir

einen niedrigen Mitgliederbeitrag erhebt und sich lieber auf die Spendenfreudigkeit der Besucher verlässt. Deshalb sind an beiden Burgen auch Spendenstöcke angebracht, in die wir dann auch Münzen einwarfen.

Zum Abschluss des Rundgangs auf beiden Burgen überreichte Otto Hess an Herrn Pleier ein kleines Steifftier als Dank.

Mit Freude vernahmen wir dann, dass die Eisenberger Burgenfreunde, die jährlich auch einen Ausflug unternehmen, für 2017 einen Gegenbesuch bei uns planen.

Otto Hess

### **Filmteam auf der Kaltenburg**

Hätte man sich in den letzten Tagen zum richtigen Zeitpunkt auf der Burg aufgehalten, so hätte man sich verwundert die Augen gerieben angesichts der mittelalterlichen Szenerie, die sich einem darbot. Man konnte acht verhüllte Mönche vor der Burgmauer erblicken. Des Rätsels Lösung:

Ein Filmteam wollte die Kaltenburg als Kulisse für ein Musikvideo nutzen und hat dafür einige Komparsen aufgeboten, die in Mönchsgewänder gesteckt wurden. Bei genauerem Hinsehen hätte man auch unseren Schatzmeister Hans Albrecht unter einer Mönchskutte entdecken können, der einsprang, nachdem einer der angeheuerten Mönche im Stau auf der Autobahn stecken geblieben war.

#### **Bankverbindung der IG Kaltenburg:**

**Kreissparkasse Heidenheim: IBAN DE39 6325 0030 0046 0339 07 BIC SOLADES1HDH**  
**Volksbank Brenztal: IBAN DE04 6006 9527 0221 6860 02 BIC GENODES1RNS**